

Intensivkurs Trauerredner/-in vom 01.02.2016 - 05.03.2016

Gruppenfeedback

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Trauerredner - Kurs

Februar / März 2016

Cecilia Franke

Michaela Clasen

Tobias F. Mandl

Lieber Herr Dr. Rostig,

für die zurückliegenden 2 Ausbildungswochen möchten wir Ihnen herzlichst danken.

Den hohen Realitätsbezug, Ihre tiefgehenden Sichtweisen und große fachliche Kompetenz haben uns einen sicheren Weg in unsere Tätigkeit als Trauerredner geebnet.

Aber besonders für Ihre zu tiefst menschliche und persönlich zugewandte Begleitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Liebe, beste Gesundheit und weiterhin reichhaltige und wertvolle Kurse.

Claudia Franke (Nordrhein-Westfalen)

Im Nachhinein betrachtet bin ich relativ unbedarft hergekommen: geleitet von der Motivation meine Ideen auszubauen, natürlich auch Neues zu lernen! Ich hatte jedoch wirklich keine Vorstellungen davon, wie tiefgehend dieses Seminar gestaltet sein würde und wie viel Raum hier sein würde, den ich für mich einnehmen könnte. Ich ahnte vorher, dass gewisse Konfrontationen (Tod meiner Mutter, eigene Trauer, Biografie usw.) hoch kommen könnten – in einem aber rein gedanklich gestalteten Seminar hätte ich dann distanzierter bleiben können (so war mein Vorsichtsgedanke vorher).

Ich bin aber zutiefst dankbar für all die Erfahrungen, die ich in diesen zwei Wochen mit mir selbst, den Themen, der Gruppe sowie mit Ihnen als Leitung, Herr Dr. Rostig, machen konnte. Ich habe viele Grenzen überschritten (hoffentlich tendenziell aber nur meine ...!) und Gefühle entdeckt, die gelebt werden wollen. Das Setting der kleinen Gruppe mit so liebevollen und geduldigen Mitstreitern wie Tobias und Michael war für mich genau der sichere und geeignete Rahmen, den ich gebraucht habe, um mich dann auch immer wieder zu fangen und zu stabilisieren!

Die Gestaltung des Seminars mit einer gelungenen Abwechslung von Input, Filmen, bewegenden Eindrücken, Aktion und Selbsterfahrung (und Kuchen ...) war optimal, um tiefere Erfahrungen machen zu können, sich dann aber auch wieder zu erholen. Jeder einzelne Tag hat mich weiter gebracht, grandios zu lernen war für mich, wie authentisch ich die Reden verfassen darf! Natürlich auch gigantisch das Feedback, das ich erhalten habe und die Bestätigung, dass ich als Trauerrednerin arbeiten sollte. Im Erleben der verschiedenen Trauersituationen konnte ich verschiedene Perspektivwechsel einnehmen. Toll mit Frau Kerstin Klesse, der Stimm- und Atemtherapeutin, zu erleben, welches Potential ich auch ganzheitlich noch habe und entwickeln kann. Dicht – genau der ganzheitliche Aspekt – Stimme + Atmung+ Kiefer waren blockiert, jetzt habe ich Hoffnung.

Auch sehr dicht ist das Thema des Verlustes eines Elternteils – meine eigene Biografie bedarf noch viel Aufarbeitung, da ein Leben bei meinen leiblichen Eltern nicht möglich war und die Pflegeeltern viel Angst verbreiteten. Damit in die Familie meines Mannes zu kommen und die verwaisten Kinder zu erleben und ihre Bedürftigkeit zu erleben – das ist eine zutiefst intensive Geschichte.

Ein Thema wird mich begleiten, gerade im Blick auf meine eigene Biografie: für Angehörige auch immer wieder die andere Seite sehen zu können.

Ich freue mich auf die Arbeit. Vielen Dank für Ihren Einsatz, Zuwendung, Geduld und tiefe Kompetenz.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Franke



Tobias F. Mende (Sachsen)

Ich durfte eine intensive Ausbildungszeit zum Trauerredner durchleben. Anders intensiv als die Ausbildung zum Trauertherapeuten, die ich vorher am ZTL absolvierte. Aber genau so nah und dicht am Menschen. Kann ich die Hinterbliebenen in ihrer Situation verstehen? Kann ich erkennen, was sie tief in ihrem Innersten bewegt? Kann ich das, was ich empfunden habe, in Worte fassen, die den Angehörigen Mut zum Leben macht. Wie höre ich richtig zu? Wie hole ich das Maximum aus meinem Stimmvermögen heraus? Wie gestalte ich die Trauerfeier, damit sie sinnstiftend ist?

Dank der fachlichen überaus hohen Kompetenz und menschlichen Zugewandtheit von Herrn Dr. Rostig haben diese Befürchtungen schnell an Kraft verloren. Rhetorikschulung, das Üben von Trauergesprächen, das Beleuchten von Persönlichkeitstypen nach F. Riemann, das Betrachten von Musik und deren Wirkung, das Kennenlernen der eigenen Stimme in der Stimm- und Atemtherapie mit Kerstin Klesse und nicht zuletzt das wiederholte Schreiben und Halten von Trauerreden mit dem Feedback der Kursteilnehmer und des Kursleiters haben mir Sicherheit gegeben und auch den Mut und die Freude wachsen lassen, meine Tätigkeit als Trauerredner aufzunehmen.

Ich bin dankbar, durch Herrn Dr. Rostig ein fundiertes und vor allem immer am Menschen orientiertes Handwerkszeug als Trauerredner geschenkt bekommen zu haben. Mit Freude kann ich jetzt daran gehen, individuelle, nachhaltige und persönliche Trauerfeiern zu gestalten, in die mein Wissen um den Prozess des Lebens und Sterbens aber auch um Symbole und Rituale einfließen und den Hinterbliebenen Trost schenken und Erinnerungen wecken kann.

Michael Reitze (Baden Württemberg)

Ich bin hier in Schmiedeberg angekommen: Bin ich richtig, kann ich es? Zudem die Grabenkämpfe im Umfeld zu Hause mit den Anfeindungen. Die erste Kurswoche hat mir viel Freude bereitet, wie wir Schritt für Schritt an das Thema „Trauerrede“ herangeführt wurden. Eine freie Rede zu schreiben – da war ich äußerst skeptisch, das gut zu schaffen. Es hat zwar bereits ein wenig funktioniert, aber zufrieden war ich noch nicht. Es gab für mich noch einiges zu verinnerlichen und zu beachten.

Die zweite Woche hat mich gefordert, aber auch bereichert, meine eigenen Grenzen zu sehen und zu überschreiten. Mit meinem Fortschritt war ich sehr zufrieden. Durch Hilfe und wertvolle Tipps konnte ich so wachsen, wie ich es kann (Rede schreiben, Stimme). Ich gehe mit einem guten Fundament an Theorie und Praxis nach Hause. Dieses Fundament wurde ergänzt und praktiziert, indem eine Rede ohne Trauergespräch geübt wurde, die Themen „Kind und Tod“, aber auch „Suizidalität“ für Trauerredner reflektiert und gestaltet wurden. Gern hätte ich auch selbst noch ein Trauergespräch geführt und noch mehr geübt in der Gestaltung der Trauerfeier.

Sehr angenehm war für mich die Art der Wissensvermittlung: zuhören, das Wichtigste notieren und viele wertvolle Erläuterungen zu bewahren. Positiv, dass die beiden Kursskripte dies unterstützten, da ich angehalten war, mir die wichtigsten Gedanken zusätzlich zu notieren. So lerne ich am besten, einfach sehr angenehm. Die Gruppe war für mich einmalig. Hier konnte ich so sein wie ich bin. Kein Egoismus, kein Hervortreten, jeder so natürlich wie er ist. Die Stunden mit der Stimmtherapeutin waren für mich sehr reich an Selbsterfahrung. Danke!

Ich gehe voll erfüllter Erwartungen in der Zuversicht: ich glaube an mich und den Weg, der nun als Trauerredner vor mir liegt. Immer offen zu sein für Neues und Kritik, um an dieser Aufgabe weiter wachsen zu können.

Danke für die erfüllten zwei Wochen!
Michael Reitze

